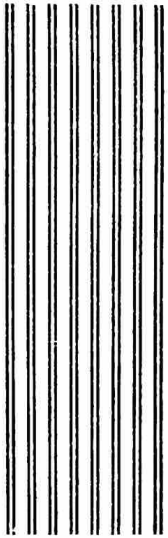
AKADEMISCHER ALPENCLUB BERN

A. A. C. B.



27. JAHRESBERICHT

VOM 1. NOVEMBER 1931 BIS 31. OKTOBER 1932

TÄTIGKEITSBERICHT

Ueber das verflossene Jahr lässt sich wenig wichtiges berichten. Ein mittelmässiger Winter, ein hoffnungsloser Vorsommer und strahlende Hochsommermonate, dann wieder ein kalter, regnerischer Herbst kennzeichnen das Jahr des Bergsteigers. So fiel denn auch das Ergebnis entsprechend aus: Zahlreiche Skitouren in den Skigebieten der Voralpen, wenige gut gelungene winterliche Hochalpenfahrten. Dann wieder das trostlose Sommersemester, das uns an die niederen Kletterberge fesselte, und endlich im August die langersehnte Schönwetterperiode, der Sturm auf die Hochgipfel im Oberland, Wallis, Montblanc und Bernina. Davon kann die Tourenstatistik Kenntnis geben: Die Hälfte aller ausgeführten Touren fällt auf den Winter, die Zahl der bestiegenen Drei- und Viertausender hat im Vergleich zu den letzten Jahren zugenommen, während die Zahl der erreichten Kletterberge stark zurückgegangen ist, eine Folge des schlechten Spätherbstes. Die Zahl der überhaupt erreichten Gipfel und Pässe übertrifft bei weitem das Ergebnis des letzten Jahres, reicht jedoch nicht an die Leistungen früherer Jahre heran, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass verschiedene Aktive durch Abwesenheit oder Krankheit in ihrer alpinistischen Tätigkeit behindert wurden. Im ganzen darf das touristische Ergebnis des Jahres befriedigen; Ausserordentliches wurde nicht geleistet, doch hat sich der Durchschnitt im Vergleich zum letzten Jahre bedeutend gehoben. Das Verdienst daran wollen wir allerdings nicht uns selbst anrechnen, sondern es ist allein den besseren Witterungsverhältnissen zuzuschreiben, welche selbst in manchem alten Herrn, der sich nach den hoffnungslosen Regensommern der vergangenen Jahre auf diesem Gebiete zum Skeptiker entwickelt hatte, wieder den alten Steisserdrang erwachen liessen.

Auch im internen Clubleben fehlte es nicht an Ereignissen. Zum üblichen Vorwinter-Training des AACBtikers eröffneten wir das Wintersemester mit einem Clubball in Worb. Ein Urteil hierüber muss den einzelnen Beteiligten je nach ihren persönlichen Eindrücken freigestellt bleiben. Die Weihnachtskneipe nahm einen eher flauen Verlauf; die Gäste wurden mit Produktionen und Reden nicht verwöhnt, und so brachte denn erst eine spätere Stunde die Gemüter in Wallung.

Für die Dauer der Winterferien mietete der AACB ein Chalet in Mürren, jedoch scheiterte die gute Absicht an mangelhafter Beteiligung seitens der Aktiven und besonders an den hoffnungs-

losen Regentagen, mit denen das neue Jahr begann. Leider fiel auch das allgemein mit Spannung erwartete Clubrennen den schlechten Schneeverhältnissen zum Opfer.

Das Sommersemester wurde durch eine unangenehme Ueberraschung eingeleitet. Infolge Besitzerwechsels des Café «Zytglogge» wurde uns das bisherige, für unsere Zwecke sehr geeignete Klubzimmer gekündet. Nach langer Suche fand sich ein einigermassen geeigneter Raum im «Ratskeller», den wir nun mit anderen Vereinen teilen. Auf der einen Seite hängen wieder unsere alten Bergbilder, die andere Wand ist mit Vereinsfahnen und Lorbeerkränzen geschmückt. Vielleicht findet sich auch für diese Frage im Laufe der Zeit eine bessere Lösung, ohne allzu starke Belastung der Clubkasse. — Eine Maibowle in Neubrück am Aare-Ufer fand allerseits grosse Begeisterung und versammelte eine grosse Zahl junger Anhänger des AACB. In letzterer Beziehung stehen die Aussichten des Clubs wieder besser. An Interessenten für die Ziele des AACB fehlt es unter der jüngeren Studentenschaft nicht. Jedoch bringt auch die grössere Zahl der Kandidaten wieder neue Schwierigkeiten mit sich. Die wenigen Aktiven gaben sich Mühe, die Gäste in den Club einzuführen und mit jedem von ihnen Touren zu unternehmen. Es wäre jedoch wünschenswert, sie würden hierin auch von jüngern und ältern Altherren unterstützt, um eine raschere Entscheidung betreffend Aufnahme oder Nichtaufnahme treffen zu können; denn bei der zeitlich immerhin beschränkten Studienzeit sollten die Aufnahmen nicht erst in den letzten Semestern stattfinden.

Im Verlaufe des Clubjahres wurden folgende Vorträge gehalten:

Dr. D. Chervet: Matterhorn.
Dr. W. Burger, AACZ: Korsika.
Dr. F. Thönen: Dauphiné.
Dr. W. Feitknecht: U. S. A.
Dr. W. Siegfried: Bilder aus Süditalien und Besteigung des Vesuv und Aetna.

Im weiteren gab P. Simon einen Kurs über Karten und Kartenlesen, welcher sich über drei Abende erstreckte. Sehr erfreulich war die Wiederaufnahme engerer Beziehungen mit dem A. A. C. Z. Im Herbst erzählte Dr. Burger im AACB über seine korsischen Touren, an der Weihnachtskneipe durften wir verschiedene AACZler bei uns begrüssen, und im Frühling sprach Dr. R. Wyss im AACZ über seine Touren im Karakorum.

Leider haben wir wieder den Tod eines Mitgliedes zu beklagen. Am 1. August 1932 starb in Münsingen Herr Dr. W. Pfister nach langem Leiden.

Als neue Mitglieder wurden im Juli 1932 aufgenommen:

Kurt Bürgi, stud. chem.
Hans Schneider, stud. med.

Zu den alten Herren treten über:

Dr. med. dent. A. Gassmann.
W. Senn, Sekundarlehrer.
A. Stumpf, Zeichenlehrer.

Im ganzen darf wohl folgendes Urteil über das verflossene Jahr gefällt werden: Die touristische Tätigkeit war befriedigend und lässt besseres für das kommende Jahr erhoffen. Der innere Zusammenhang unter den jüngeren Mitgliedern hat noch nicht den Grad früherer Jahre erreicht, doch wird mit einer Zunahme der bergsteigerischen Betätigung auch hierin eine Besserung zu gewärtigen sein. Die beiden Hauptaufgaben des Clubs für das kommende Jahr, die Revision des Engelhornführers und die Ausarbeitung von Band V des Hochgebirgsführers durch die Berner Alpen, welche ganz in unsere Hände gelegt ist, werden das ihrige dazu beitragen.

Heil AACB!

W. Diehl.

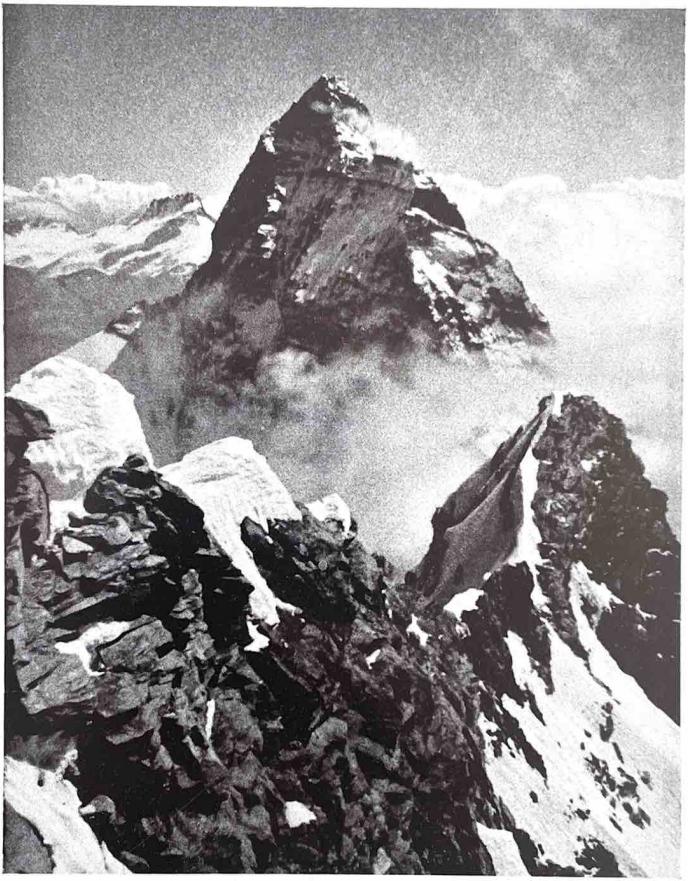
BIBLIOTHEK - BIDERSAMMLUNG

Durch Schenkung sind der Bibliothek folgende Werke zugegangen: Band II des neurevidierten Urnerführers (2 Exemplare), « Hors des Chemins battus » von E. R. Blanchet und « Fujiyama » vom Japanese Alpine Club. Den Spendern, dem Akademischen Alpenclub Zürich, Herrn E. R. Blanchet und dem Japanese Alpine Club sei hiermit noch einmal bestens gedankt. Durch Eintritt in die Gesellschaft alpiner Bücherfreunde erwarb der Club folgende Bücher: «Der Grossvenediger in der Geschichte des Alpinismus» von Otto Knorr, und «Der denkende Wanderer» von Henry Hoek.

Im Austauschverkehr erhielten wir folgende Zeitschriften und Jahresberichte: Die Alpen, Alpine Journal, Canadian Alpine Journal, l'Alpinisme, verschiedene Schriften des Japanese Alpine Club, die Clubnachrichten der Sektionen Bern, Pilatus, St. Gallen und Uto des S. A. C., La Montagne, Nos Montagnes, Der Ski, Ski Notes and Queries, British Ski Year Book, Ski News Nat. Ski Ass. Of America, Mededeelingen Nederl. Alpenvereeniging, Nachrichten A. V. Donauland und Deutscher A. V. Berlin, Year Book Ladies Alpine Club, sowie Jahresberichte: AAV Insbruck, A. A. V. Berlin, A. A. V. München, S. A. S., Akadem. Skiclub München, Cambridge University Mountaineering Club, Akadem. Sektion München des D. Oe. A. V., S. A. C. Blümlisalp, A. A. C. Insbruck, sowie Festschrift der Alpenvereinssektion Turneralpenkränzchen München.

Anlässlich des Wechsels unseres Clublokals musste sich der Club einen grossen antiquarischen Schrank anschaffen zur Unterbringung eines Teils der Bibliothek, sowie der Bildersammlung.

Die Diapositivsammlung hat keinen neuen Zuwachs erhalten. Es sollten jedoch anlässlich der nächsten Revision verschiedene Bestände ergänzt und ältere Bilder ersetzt werden. Dagegen wurde an Stelle der alten, primitiven Projektionsleinwand ein moderner Glasperlenschirm gekauft, was besonders für die lichtschwachen Episkopvorführungen eine starke Verbesserung bedeutet.



M. Bachmann, phot.

Matterhorn von der Dent d'Hérens aus.

HÜTTENBERICHT

Die Bietschhornhütte befindet sich in gutem Zustand. An der Bedachung mussten einige Eternitplatten ersetzt werden. Ein neuer Wasserkessel wurde angeschafft und das Inventar ergänzt. Vor kurzem traf die Nachricht ein, es sei durch ein Fenster in unsern Clubraum eingebrochen worden. Der Hüttenwart teilt mit, dass der Schaden nur gering sei. Die Einbruchstelle konnte leicht wieder verschlossen werden, so dass die Hütte gut überwintern kann.

Die Engelhornhütte weist im vergangenen Jahr eine Rekord-Besucherzahl auf. Sie wurde von 385 Personen besucht. An drei Tagen musste sie mehr als 25 Personen Unterkunft bieten. Wenn die Besucherzahl in den nächsten Jahren in gleichem Masse weiter zunimmt, so wird die Hütte bald zu klein sein. Für eine spätere Vergrösserung wird vom Club ein Baufonds geschaffen, dem jährlich ein von der Mitgliederversammlung zu bestimmender Beitrag aus der Klubkasse zufliessen soll. Für nächstes Jahr wird an den Samstagen - Sonntagen der Hochsaison der Hüttenchef oder ein von ihm bestimmtes Aktivmitglied in der Hütte gegenwärtig sein, um für einen geordneten Betrieb zu sorgen. Im Berichtsjahr wurden die Aussenwände der Hütte neu verschalt, die Schlafstellen mit neuen Flockwollkissen und frischem Stroh versehen.

Den beiden pflichtgetreuen Hüttenwarten, den Herren Jaggi und Rieder, spreche ich auch an dieser Stelle den besten Dank des Clubs aus.

Während der Neujahrsferien wurde in Mürren ein Chalet gemietet. Leider waren die Witterungsverhältnisse dauernd schlecht, so dass auch der Besuch unseres Skiheims sehr zu wünschen übrig liess.

STATISTIK

1. BIETSCHHORNHÜTTE

Totalbesuch	251	Personen
Mitglieder des SAC	145	»

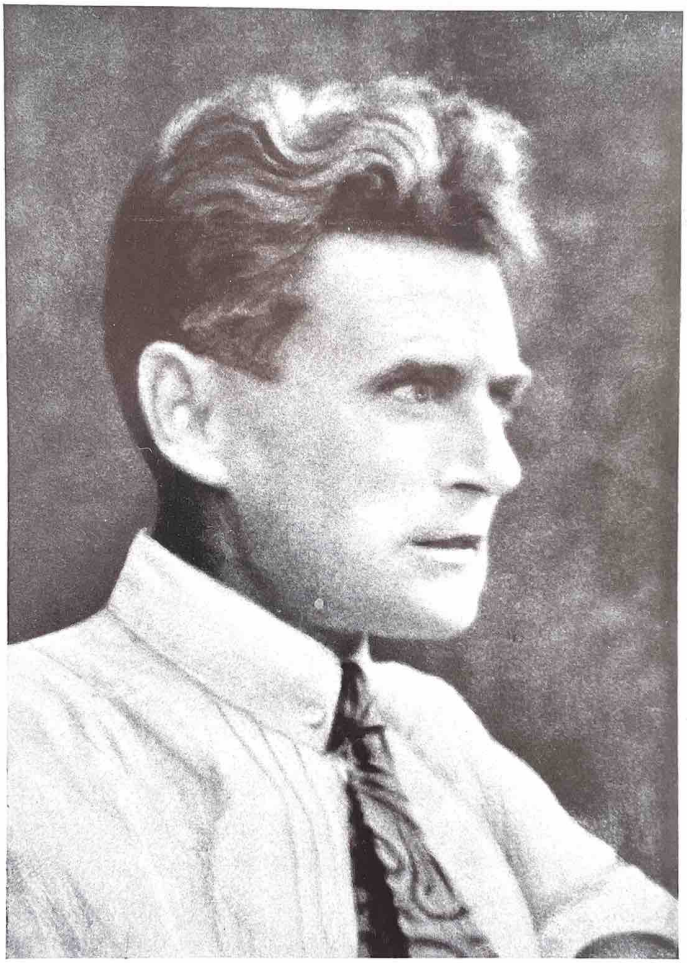
Besteigungen:	Partien	Personen
Bietschhorn	37	88
Wilerhorn	7	15
Baltschiederjoch	3	6
Schwarzhorn	2	4

2. ENGELHORNHÜTTE

Totalbesuch	385	Personen
Mitglieder des SAC	253	»
Mitglieder des AACB	21	»

Besteigungen:	Partien	Personen
Klein-Simelistock	38	88
Gross-Simelistock	36	90
Mittelgruppe-Ueberschreitung	29	67
Vorderspitze	4	9
Hohjägiburg	5	15
Urbachengelhorn	4	9
Froschkopf	8	19
Kingspitz	33	77
Sattelspitzen	8	12
Engelburg	2	6
Tannenspitze	7	24

Der Hüttenchef:
P. Schild.



Dr. W. Pfister †.

† Dr. Willi Pfister

Am 1. August 1932 hatten wir den Hinscheid unseres lieben Dr. med. Willi Pfister, Arzt in Münsingen, zu beklagen. Für seine näheren Freunde bedeutete dies die endliche Erlösung von einem ausserordentlich schmerzerfüllten Leiden, welches seit Jahren langsam fortschreitend nach und nach alle seine Kräfte zerstörte. Da Pfister als Arzt sein Schicksal zum vornherein genau kannte, hat er ein unerhörtes Mass von Tapferkeit und Ueberwindung in seinem Innern an den Tag gelegt, um bis in die letzten Wochen seines Lebens als hochangesehener Arzt in seiner Gemeinde tätig zu sein.

Eine bewundernswerte Tatkraft, die ihn auch seinem Leiden gegenüber seelisch nicht unterliegen liess, hatte ihn stets in seinem Berufe ausgezeichnet. Als Bergsteiger hat er sie nur in der Jugend nützen können. Aeussere Umstände zwangen ihn allzufrüh, sich vollauf beruflich zu konzentrieren. Pfister war deshalb auch seit längerer Zeit im akademischen Alpenklub wenig gesehen. Seine näheren Freunde aber, welche die unsäglichen Leidensstunden seines Hinscheidens miterlebten, sind erschüttert von der rührenden Naturliebe dieses Mannes. Er erlebte sie am stärksten in der Alpenwelt, und in einer Weise, wie sie auch dem berühmtesten Bergsteiger zur Zierde gereicht hätte. Pfister hat stets warm empfunden und seinen Pickel auch auf den letzten Gang fest in die Hand genommen.

A. Scabell.

TOURENSTATISTIK 1932

Eingesandt 39 Verzeichnisse (letztes Jahr 38). Insgesamt wurden 662 Gipfel und Pässe bestiegen, gegen 570 im letzten, und 879 im vorletzten Jahr. Ausgeführte Touren 483, davon mit Ski oder im Winter 50 %.

Gruppe	Besucher	Gipfel	Pässe	Neutouren	Wintertouren	Skitouren	Punkte über 3000 m	Davon über 4000 m	Touren-Total
1. OSTALPEN	3	13	3	—	—	3	5	—	12
2. BÜNDNER ALPEN									
a) Plessur	9	11	22	—	—	22	—	—	23
b) Oberhalbstein-Silvretta	8	29	10	—	—	20	16	—	28
c) Engadin-Bernina .	3	9	3	—	—	2	9	3	7
d) Rheinwald-Misox .	4	9	—	—	—	—	6	—	9
3. ALPSTEIN	2	2	—	—	—	1	—	—	2
4. GLARNER ALPEN . .	3	6	1	—	1	2	5	—	5
5. URNER ALPEN									
a) östlich der Reuss .	4	7	1	—	1	—	6	—	4
b) westlich der Reuss	5	9	2	—	—	2	4	—	9
6. BERNER VORALPEN	29	194	14	—	7	136	—	—	163
7. BERNER HOCHALPEN									
a) Grimsel-Mönchsjoch	20	108	13	3	—	6	60	6	72
Davon Engelhörner	11	52	3	—	—	—	—	—	23
b) Mönchsjoch-Gemmi	17	47	10	4	—	7	49	12	44
c) Gemmi-Dt. de Morcles	6	10	1	—	1	6	7	—	8
8. WALLISER ALPEN									
a) Furka-Simplon . .	3	3	—	—	—	3	3	—	3
b) Simplon-Theodul .	6	32	12	—	—	18	41	22	25
c) Theodul-Mt. Collon	6	20	18	—	—	—	25	9	30
d) Mont Collon-Ferret	2	2	—	—	—	—	2	2	2
e) Ferret-Dents du Midi	3	6	—	—	—	—	5	—	4
9. MONTBLANC-DAUPHINE	7	25	3	—	—	2	36	2	26
10. AUSSERALPIN . . .									
(Korsika, Java)	2	6	—	2	—	—	1	—	6
Gesamtzahlen	—	548	114	9	10	230	274	55	483

TOURENVERZEICHNISSE

Skitouren sind mit (S) bezeichnet, Wintertouren (November bis April) mit (W), Versuche mit (V), geführte Touren mit *. Am gleichen Tag berührte Punkte sind durch Bindestriche verbunden. Untere Höhengrenze für Sommertouren: 2500 m, für Wintertouren: 2000 m. Touren unter dieser Höhengrenze sind nur dann angeführt, wenn sie Schwierigkeiten bieten.

Abplanalp, H.: Grosse Scheidegg (S, 2 mal). Schreibershörnli (S). Grindelgrat (S). Hasliberg: Faulenberg (S), Hohenstollen (S). Dossenhorn (2 mal). Renfenhorn (trav.)-Hangendgletscherhorn (trav.)-Gauli. Obere Bächlilücke-Grosser Diamantstock (trav.)-Hühnertälihorn (trav. I. Gratübergang). Klein Wellhorn (trav.)-Gross Wellhorn (Welligrat, zurück über Klein Wellhorn). Gross Wellhorn (Südgrat, V). Golegghorn. Engelhörner: Gross Simelistock (trav. Macdonald)-Klein Simelistock (trav.). Sattelspitze-Pollux-Kastor (trav.)-Kingspitz. Sattelspitzen (trav.)-Engelburg (trav.)-Tannenspitze. Froschkopf-Kingspitz (trav. Südwand-Couloir, 2 mal). Mittelgruppe (trav. Gemsensattel-Simelisattel). Teufelsjoch (Nordostwand)-Kingspitz (trav. Südostgrat-Couloir). Gross Simelistock (trav. Egg). Rosenlauistock (trav. Westgrat-Graspass).

Amstutz, Dr. W.: Parsenn (S). Diavolezza (S). Arlberg: Marojkopf (S), Valuga (S), Galzigg (S). Fuorcla Schlattein (S). Corsica: Paglia Orba (trav. Südostflanke-Col Foggiale), Capo Tofanato (trav. Südwest-Nordost), Cinque Fratti (trav. Süd-West), Punta Minuta (trav. Nordgrat, I. Begehung, Nordflanke), Punta Senza Nome (I. Besteigung, trav. Nord-Süd). Piz Julier. Matterhorn (Hörnligrat). Pizzo Bianco (trav. Schwarzer Grat, II. Begehung, Biancograt). Tschierva-Roseg-Scerscen-Bernina-Bianco-Biancograt-Tschierva (trav. in einem Tag).

Balli, Dr. A.: Pizzo Uccello. Rheinwaldhorn. Kirchalphorn. Zapporthorn. Pizzo Tambo. Pizzo della Lumbreda. Pizzo Basodino (V. bis Gletscher).

Bär, Dr. M.: Skifahrten im Jura. Männlichen (2 mal, S). Schilthorn (S). Titlis (S). Jochpass (S). Bürglen-Gemsfluh-Ochsen (S). Gantrist (trav.). Ewigschneehorn (trav.). Sattelspitze.

Brauchli, Dr. H.: Säntis. Wetterhorn. Mönch (trav. NO-SO). Engelhörner: Kastor-Pollux.

Bürgi, Dr. H.: Kleine Scheidegg-Männlichen (S). Fondei-Parsenn-Wasserscheide (S). Sertigpass (S). Piz Kesch (S). Scalettahorn-

Scalettapass (S). Grialetschpass (S). Piz Grialetsch-Scalettahorn-Scalettapass (S). Davoser Weisshorn (S).

Bürgi, K.: Schiltgrat (S). Hornfluh (S). Abendberg-Turnen-Buntelgabel (S). Hockenhorn (S). Tschingelhorn-Petersgrat (S). Birre (trav. Südwand)-Zahlershorn. Engelhörner: Engelburg (trav.)-Sattelspitzen (trav.), Gross Simelistock (trav. Macdonaldkamin)-Klein Simelistock (trav.). Oberaarhorn. Nollen (trav.)-Oberaar-Rothorn (trav. W-O)-Nollen (trav.). Vorder-Galmihorn (trav., I. Aufstieg über Südwestgrat). Hinter-Galmihorn. Wasenhorn-Bieligerlücke (trav.). Balmhorn (trav.)-Altels (trav.). Jungfrau (trav. Rottal-Joch).

Chervet, Dr. D.: Höchst (S). Laveygrat (S). Rinderberg (S). Schilthorn (S). Tête Crettex-Aig. Javelle-Trident. Eiger (trav. Mittellegi).

Diehl, W.: Schiltgrat (S). Hornfluh (S). Wistätthorn (S). Wildstrubel-Roter Totz (S). Rinderberg (S). Sausgrat-Schwalmern (S). Hundsrück (S). Monte Leone (S). Sirwoltenpass (trav.)-Simelipass (trav. S). Allalinhorn (S). Alphubel-Alphubeljoch (trav.)-Allalinpass (trav. S). Rimpfischhorn (S). Strahlhorn-Adlerpass (trav. S). Hockenhorn (S). Dufourspitze (S). Jägerhorn (S). Birre (trav. Südwand)-Zahlershorn. Aermighorn (trav. Ostgrat). Engelhörner: Engelburg (trav.)-Sattelspitzen (trav.), Gross Simelistock (trav. Macdonaldkamin)-Klein Simelistock (trav.). Oberaarhorn. Nollen (trav.)-Oberaarrothorn (trav. W.-O.)-Nollen (trav.). Vorder Galmihorn (trav., I. Aufstieg über Südwestgrat). Hinter Galmihorn. Wasenhorn-Bieligerlücke (trav.). Tieregghorn (Ostgrat, V). Balmhorn (trav.)-Altels (trav.). Balfrin (trav.)-Ulrichshorn (trav.). Südlenzspitze (trav. Ostgrat)-Nadelhorn (trav.)-Stecknadelhorn (trav.)-Hohberghorn. Dom (trav.). Trifftjoch-Trifthorn (trav.). Besso (trav. Westgrat)-Mont Blanc de Moming (trav.). Zinalrothorn (trav. Nordgrat-Rothorngrat). Grand Cornier. Jungfrau (trav. Rottal-Joch). Col des Avalanches. Pelvoux. Monte Viso (Ostgrat, V. bis 3650 m).

Eugster, Dr. H.: Claridenstock (S). Scheerhorn-Gemsfayrenstock (S). Mittaghorn-Hochducan. Gipshorn (2 mal). Gletscherducan (trav. S-N). Muchetta. Aelplihorn. Touren im Alpstein.

Feitknecht, Dr. W.: Sigriswiler Rothorn-Spitze Fluh (W). Trüttlisberg (S). Horntaube-Wistätthorn (S). Rauflihorn (S). Rinderberg (S). Wildstrubel-Roter Totz (S). Sausgrat-Schwalmern (S). Hundsrück (S). Monte Leone (S). Sirwoltenpass (trav.)-Simelipass (trav. S). Allalinhorn (S). Alphubel-Alphubeljoch (trav.)-

Allalinpass (trav. S). Rimpfischhorn (S). Strahlhorn-Adlerpass (trav. S.) Niederhorn-Burgfeldstand (S). Schilthorn (S). Dufourspitze (S). Jägerhorn (S). Birre (trav. Südwand)-Zahlershorn. Balmhorn (trav.)-Altels (trav.). Balfrin (trav.)-Ulrichshorn (trav.). Südlenzspitze (trav. Ostgrat)-Nadelhorn (trav.)-Stecknadelhorn (trav.)-Hohberghorn. Dom (trav.). Triftjoch-Trifthorn (trav.). Besso (trav. Westgrat)-Mont Blanc de Moming (trav.). Zinalrothorn (trav. Nordgrat-Rothorngrat). Grand Cornier. Grunerhorn (trav. Nordwestgat)-Scheuchzerhorn (trav.). Linternhorn-Ladholzhorn-Winterhorn. Gastlosen (trav.). Spitze Fluh.

Fleuti, A.: Vreneli (W). Rauflihorn (S). Hornfluh (S). Trüttlisberg (S). Bäderhorn (S). Twierienhorn (S). Männlichen (S). Rinderberg (S). Sausgrat (S). Schiltgrat-Wasenegg (S). Schilthorn (S). Monte Leone (S). Sirwoltenpass (trav.)-Simelipass (trav. S). Niederhorn (S). Steghorn (S). Spitze Fluh (2 mal). Klein-Simelistock. Oldenhorn (trav.). Balmhorn (trav. Wildelsiggrat)-Altels (trav.). Grunerhorn (trav. Nordwestgrat)-Scheuchzerhorn (trav.). Gspaltenhorn-Gamchilücke. Grand Combin (trav.). Gastlosen (trav.). Chemiflüh (trav.).

Fleuti, H.: Lauberhorn (S). Wildstrubel-Roter Totz (S). Niesen (S). Steghorn (S). Aiguille de Blaitière (Pointe Centrale, trav.). Aiguille Mummery (trav.)-Aiguille Ravanel (trav. *). Petit Dru (trav.)-Grand Dru (trav. *). Grand Combin (trav.).

Gassmann, Dr. A.: Hornfluh (S). Hühnerspiel (2 mal, S). Laveygrat (trav. S). Bäderhorn (S). Trümmelzahn (Chemifluh, trav.). Nägelisgrätli. Balmhorn (trav.)-Altels (trav.).

Gassmann, H. R.: Abendberg (S). Thurnen-Buntelgabel-Niederhorn (S). Niederhorn (2 mal, S). Bunschlergrat (S). Seeberg-Frohmattgrat (S). Rinderberg (S). Panixerpass (W). Pass d'Ufiern (W).

Gerber, W.: Krumfadenfluh (S). Hornfluh (S). Männlichen (S). Schilthorn (S). Dufourspitze (S). Jägerhorn (S). Trümmelzahn (Chemifluh, trav.). Klein Simelistock (trav.)-Gross Simelistock (trav.). Tieregghorn (Ostgrat, V.). Wiwannihorn (trav.)-Krutighorn (I. Aufstieg über Südgrat). Bietschhorn (trav. Ostsporn-Nordgrat). Dubihorn (trav., neuer Aufstieg über Ostflanke und Südgrat)-Dubipass. Tieregghorn (trav. I. Aufstieg über Ostgrat)-Alpelhorn (I. Gratübergang vom Tieregghorn)-Dubipass. Südliches Jägihorn (Baltschieder, trav.). Matterhorn (trav. Zmuttgrat-Hörnligrat). Dent d'Hérens (NW-Flanke). Jungfrau (trav. Rottal-Joch). Wetterhorn (von Gleckstein). Gastlosen (trav. Eggturm-Gratfluh).

Grunder, C.: Tjerimai (Java). Wetterhorn (trav. Hühnergutz-Nordgrat, *). Agassizjoch-Agassizhorn. Ochs (trav.)-Gross Fiescherhorn (trav.). Eiger (trav. Mittellegi). Mönch. Schwarzhorn (Grindelwald). Pizzo del Pian Grande. Piz Curciusa. Zapporthorn (trav.). Spitze Fluh.

Guckelberger, M.: Weissfluh-Parsenn-Strelapass (S). Jakobshorn (S). Pischahorn (S, V). Parsenn (S). Rinderberg (S). Morgetengrat-Bürglen-Gemsfluh-Talberg (S). Ochsen (S). Jungfraujoch-Grünhornlücke (trav. S). Gross Fiescherhorn (S). Gross Wannehorn (S). Grünhornlücke (trav.)-Riederfurka (trav. S). Klein Bigerhorn (trav.). Balfrin (trav.)-Gross Bigerhorn (trav.). Jungfrau (trav. Rottal-Joch). Eiger (trav. Eigergletscher-Südl. Eigerjoch)-Jungfraujoch. Mönch (trav. SW-SO). Lötschenlücke (trav.).

Hagenbach, Dr. P.: Weissfluhjoch-Parsenn (mehrmals, S). Sertigpass (S). Piz Kesch (S). Grialetschpass (S). Piz Grialetsch-Scalettahorn-Scalettapass (S). Schilthorn (S). Bäderhorn (S). Ruchenfensterstock-Pucher (trav.)-Gwasmet. Schreckhorn (trav. Andersongrat-Schrecksattel). Gspaltenhorn. Gamchilücke. Jungfrau (trav. Rottal-Joch).

Hug, Dr. O.: Parsenn-Weissfluh (S). Mattlishorn (S). Ortstock (S). Hochwang-Rothorn-Furnerberg (S). Julierpass-Fuorcla d'Agnelli-Piz d'Err-Laviner Furka (S). Grohmannspitze (Nordwand). Grosse Zinne. Torre di Brenta. Bocca d'Ambiez-Cima Tosa. Bocca di Brenta. Croz del Rifugio-Bocca di Tuckett. Monte di Scerscen (trav. Aufstieg über die Eisnase)-Piz Bernina (trav.)-Fuorcla Crast'Agüzza. Klein und Gross Gelmerhorn-Nördliche Gelmerspitze VII (alle direkt S-N trav.). Ritzlihorn (Aerlengrätli, V.). Klein und Gross Simelistock-Vorderspitze-Gertrudspitze-Ulrichspitze-Mittelspitze-Klein Engelhorn-Gemsenspitze (alle W-O trav.).

Jakober, Dr. F.: Lauberhorn-Männlichen (2 mal, S). Männlichen (8 mal, S). Schreckfeld-Grindelläger (S). Faulhorn (S). Grosse Scheidegg (2 mal, S). Salbitschyn. Hinter Sustenhorn (V). Sustenjoch-Hinter Sustenhorn (trav.)-Vorder Sustenhorn (trav.). Schwarzstöckli (Maderanertal).

Kuhn, Dr. H.: Sigriswiler Rothorn-Spitze Fluh (W). Wildstrubel (S). Bel Oiseau (bei Finhaut). Piz Salatschigna (Fextal). Linternhorn-Ladholzhorn-Winterhorn.

Leuch, Dr. G.: Col Infranchissable (S). Dôme de Miage (S). Zermatter Breithorn (S). Mont Dolent. Aiguille de Triolet. Aiguille Noire de Pétéret. Grands Charmoz (trav.). Grépon (trav. *).

Müller, Dr. A.: Parsenn (S). Gletscherducan (S). Pischahorn (S). Hinterrugg (Churfirsten, S). Wetterhorn. Aroser Rothorn.

Rüfenacht, Dr. B.: Trümmelzahn (trav.). Schiltgrat (S). Männlichen (S). Lauberhorn (S). Morgeten (S). Lötschenlücke (trav. S). Siedelhorn (S). Klein Gelmerhorn. Wendenalp-Sattel, zwischen Wendenstock und Reissendnollen (trav., II. Begehung).

Rychner, Dr. E.: Spitze Fluh (W). Schiltgrat (S). Kleine Krinne-Hexensee-Blaugletscherpass-Schreibershörnli. Engelhörner: Kastor (trav.)-Pollux-Ochsensattel. Klein Wellhorn (Nordwand, V). Garzenscheer-Schöniwanghörner.

Salvisberg, H.: Aroser Weisshorn (trav.)-Hörnli (S). Hörnli-Fineschs (S). Weissfluhjoch (3 mal, S). Männlichen (S). Ruchenfensterstock-Pucher (trav.)-Gwasmet. Gspaltenhorn. Schreckhorn (trav. Andersongrat-Schrecksattel). Jungfrau (trav. Rottal-Joch). Eiger (trav. Mittellegi-Eigergletscher). Zäsenberghorn. Mönch (trav. Eigerjoch-Mönchsjoch). Wetterhorn (trav. Gleckstein-Dossenhorn).

Scabell, Dr. A.: Lyskamm (Westgipfel, S *). Col des Avalanches. Pelvoux. Monte Viso (Ostgrat, V. bis 3650 m).

Schild, P.: Hornfluh (S). Parsenn-Weissfluh (S). Strelapass (S). Jakobshorn (S). Pischahorn (S, V). Brienzergrat (Wannenpass, S). Wildgerst-Blaugletscherpass (trav. S). Sausgrat-Schwalmern (S).

Schneider, H.: Lauberhorn (S). Männlichen (4 mal, S). Hornfluh (3 mal, S). Gerihorn (S). Birre-Morgetengrat (S). Tschingelhorn-Petersgrat (S). Trümmelzahn (Chemifluh, trav.). Morgenhorn. Klein Simelistock (trav.)-Gross Simelistock (trav.). Lauterbrunner Breithorn. Balmhorn (trav. Wildelsiggrat)-Altels (trav.). Jungfrau (trav. Rottal-Joch). Sattelspitze. Gross Simelistock (Macdonaldkamin). Tannenspitze.

Schuppisser, Dr. H.: Meggisalp (S). Männlichen (S). Mont Dolent. Aiguille de Triolet. Aiguille Noire de Pétéret. Dent du Géant. Grands Charmoz (trav.). Grépon (trav. *). Jungfrau (trav. Rottal-Joch).

Senn, W.: Laveygrat (S). Rawilpass (W). Walleg (S). Trümmelzahn (Chemifluh, trav.).

Siegfried, Dr. W.: Sigriswiler Rothorn-Spitze Fluh (W). Hornfluh (S). Höchst (S). Trüttlisberg-Bettelberg (S). Rauflihorn (S). Männlichen (2 mal, S). Laveygrat-Tierberg-Schatthorn (S). Rinderberg (S). Videmanette-Eggli (S). Aiguille du Tour. Pointe d'Orny.

Simon, P.: Brüggerhorn (S). Hörnli (S). Weisshorn-Brüggerhorn (S). Bei topographischen Arbeiten wurden folgende Punkte berührt: Augsbordpass (4 mal). Ginanzlücke. Turtmannhütte-Biesjoch-Brunegghorn. Bruneggjoch. Col du Tracuit. Bieshorn. Pas de Forclettaz. Augsbordpass. Grubpass-Bella Tola. Illhorn. Meidenpass (3 mal).

Stumpf, A.: Männlichen (2 mal, S). Parsenn (3 mal, S). Weissfluh (S). Lauberhorn (S).

Thönen, Dr. F.: Wiswätthorn (2 mal, S). Rinderberg (S). Hornberg (S). Hundsrück (2 mal, S). Bäderhorn (S). Laveygrat (S). Mülkerplatte (S). Hugeligrat (S).

Wyss, Dr. Ed.: Windspillen (S). Hornberg-Rinderberg (S). Männlichen (S). Trüttlisberg-Bettelberg (S). Hinter Fiescherhorn (S). Ebne Fluh (S). Schreckhorn (trav. Andersongrat). Aiguille de Blaitière (Pointe Centrale, trav.). Aiguille Mummery (trav.)-Aiguille Ravanel (trav. *). Petit Dru (trav.)-Grand Dru (trav. *). 3 Vajolettürme (trav.). Fünffingerspitze (Schmittkamin). Lavaredo (Piccola Cima, Kleine Zinne).

Wyss, Dr. R.: Hornberg-Wiswätthorn (S). Grosse Scheidegg (S). Schrybershörnli (S). Wildgerst (S). Tschingelgrat (S). Schöniwanghörner (S). Kleine Scheidegg (S). Jungfraujoch-Lötschenlücke (S). Ebnefluh (S). Ebnefluhjoch-Lötschental (S). Dossenhorn. Dossenhütte - Renfenhorn - Hangendgletscherhorn (trav.). Obere Bächlilücke-Gross Diamantstock (trav.)-Hühnertälihorn (trav., I. Gratübergang). Golegghorn. Grindelwald-Strahleggpass (trav.)-Lauteraarhütte (Geologische Exkursion). Klein Dossenhorn. Dossenhütte - Mittelhorn (trav. NO Grat) - Wettersattel-Gleckstein. Gwächtenjoch-Gwächten-Mettenberg. Gspaltenhorn. Gross Wellhorn (S Grat, V). Kingspitz - Ochsensattel. Tête Blanche. Dent d'Hérens (NW Flanke). Zinalrothorn (trav. Rothorngrat-Trift). Matterhorn (Hörnligrat). Montblanc (v. Grands Mulets). Klaridenstock. Planura-Catscharauls. Bocktschingel. Silvretta: Eckhorn, Rote Fluh (Westgrat).

Zinniker, Dr. O.: Ewigschneehorn (trav.).

NEUE TOUREN

GROSS DIAMANTSTOCK (3151 m). Neuer Aufstieg über Südgrat. Erster Gratübergang zum Hühnerthälihorn (3181 m). 20. Juli 1932. **Dr. R. Wyss**, A. A. C. B., und **H. Abplanalp**, A. A. C. B.

Von der Gaulihütte über den Hühnerthäligletscher bis kurz unter die obere Bächlilücke. Hier links haltend auf den Grat des grossen Diamantstockes, den man in einer Depression in gleicher Höhe wie die Bächlilücke erreicht. Ueber den Grat zuerst steil empor auf einen Vorgipfel und über zahlreiche Türmchen und Scharten hinüber zum Hauptgipfel des grossen Diamantstockes. Vom Gipfel absteigend gelangt man auf den langen Verbindungsgrat, welcher zum Hühnerthälihorn hinüberführt. Er weist zahlreiche Gendarmen auf, die teilweise umgangen werden können. Zeit: Von der Depression nördlich der Bächlilücke bis zum Gipfel des Diamantstockes 1 Stunde, Gratübergang zum Hühnerthälihorn 7—8 Stunden. Schöne, mittelschwere Kletterei.

H. Abplanalp.

VORDER GALMIHORN (3524 m). Erster Aufstieg über den Südwestgrat. 20. Juli 1932. **K. Bürgi**, A. A. C. B., **W. Diehl**, A. A. C. B., und (Collet).

Von der Oberaarhütte in 1 Stunde zur Bieligerlücke. Nun zuerst ohne Schwierigkeiten bis zu einem Gratkopf in der Mitte des Grates. Eine glatte, steile Platte in der darauf folgenden Lücke wurde leicht durch Seilwurf überwunden. Der anschliessende, sehr scharfe und steile Reitgrat wird entweder sehr mühsam direkt erklettert, oder besser in der glatten Südflanke umgangen. Von den zwei grossen, schon von unten sichtbaren Gendarmen vor dem letzten Grataufschwung, wird der erste leicht südlich, der zweite durch Abstieg in der Westflanke und Wiederaufstieg durch das Couloir umgangen. — Zuletzt über einige steil aufgestellte Granitplatten direkt auf den felsigen Westgipfel des Vorder Galmihorns (Signal). Zeit: Von der Lücke bis zum Signal 5 Stunden (bei schlechten Schneeverhältnissen). Schöne Kristalle.

W. Diehl.

KRUTIGHORN (3007 m). I. Aufstieg über den Südgrat. 28. Juli 1932. **W. Gerber**, A. A. C. B., (H. Pfister, S. A. C., und M. Bachmann, S. A. C.).

Vom Wiwannipass (2851 m N. K.) folgt man dem scharfen Grat über zwei Vorgipfel zum Hauptgipfel. Ein steiler Aufschwung im ersten Drittel wird in der Westflanke umgangen. Wiwannipass bis Gipfel 1 Stunde. Leichte bis mittelschwere Kletterei. Die Bemerkung im neuen Hochgebirgsführer (Band III, Route 66), der Berg sei durchwegs schwierig und kompliziert, können wir leider nicht bestätigen.

W. Gerber.

DUBIHORN (2983 m N. K.). Neuer Aufstieg über Ostflanke und Südgrat. 6. August 1932. **W. Gerber**, A. A. C. B., (H. Pfister, S. A. C., und M. Bachmann, S. A. C.).

Vom Baltschiedertal verfolgten wir den Risigraben bis ca. 2300 m Höhe, traversierten dann in den von rechts kommenden Graben, welcher von ersterem durch eine Rippe getrennt ist. Diesem folgten wir bis in eine ausgedehnte Geröllmulde, und erstiegen den Hauptgrat bei Punkt 2896 N. K. (vergl. Skizze im Hochgebirgsführer). 3¼ Stunden von der Talsohle. Von hier folgten wir dem Grat, der sich, anfangs fast horizontal, nach Norden zieht, über einige Grattürme bis zum Gipfel. 1 Stunde. Mittelschwere Kletterei in zum Teil sehr brüchigem Fels.

W. Gerber.

TIEREGGHORN (3067 m N. K.) - ALPELHORN (2985 m N. K.). Erster Aufstieg über den Ostgrat des Tieregghorns. Erster Gratübergang zum Alpelhorn. 7. August 1932. **W. Gerber**, A. A. C. B., (W. Pfister, S. A. C., und M. Bachmann, S. A. C.).

Bis Tiereggen (Punkt 2417) siehe Route 69 des Hochgebirgsführers (Band III). Von hier direkt westlich über Geröll, bis sich der Ostgrat in breitem Rücken steil aufschwingt. Durch ein schwach ausgeprägtes Couloir oder ca. 50 m südlich über steile, grasdurchsetzte Platten erreicht man den nun schärfer werdenden eigentlichen Grat (45 Minuten von Tiereggen). Zwei kleine, dann ein etwa 30 m hoher Gratturm werden ohne besondere Schwierigkeiten überklettert. Es folgt ein fast horizontales Stück bis zu einer ausgeprägten Scharte von ca. 15 m Tiefe (30 Minuten). Der senkrechte Aufschwung jenseits der Scharte wird im untern Teil einige Meter rechts der Kante in schwieriger Kletterei überwunden, dann wird über einige Verschneidungen nach links zurücktraversiert, bis man den Grat etwa 40 m oberhalb der Scharte wieder erreicht. (Die Umgehung des Aufschwungs durch ein Couloir nördlich scheint

leichter zu sein.) 50 Minuten. Hierauf folgt man dem Grat über einige leichtere Gendarmen bis zum Gipfel (1 Stunde 20 Minuten). Tiereggen bis Gipfel 4 Stunden. Schöne Kletterei in gutem Fels. Uebergang zum Alpelhorn: Abstieg über den sehr steilen, stark verwitterten Südgrat des Tieregghorns, indem man sich möglichst an die Gratschneide hält, da die Flanke sehr brüchig ist. Einem fast senkrechten Absturz weicht man durch ein Kamin auf der Westseite aus, traversiert dann nach ca. 30 m zurück auf den Grat und folgt diesem bis in die tiefste Scharte. Der Nordgrat des Alpelhorns schwingt sich von hier wandartig empor. Man steigt vom Sattel links (östlich) ein, traversiert dann nach rechts und steigt direkt hinauf zum Gipfel (20—30 Minuten). Der Uebergang ist nicht schwierig, lohnt sich jedoch nicht, da der Fels sehr schlecht ist.

W. Gerber.

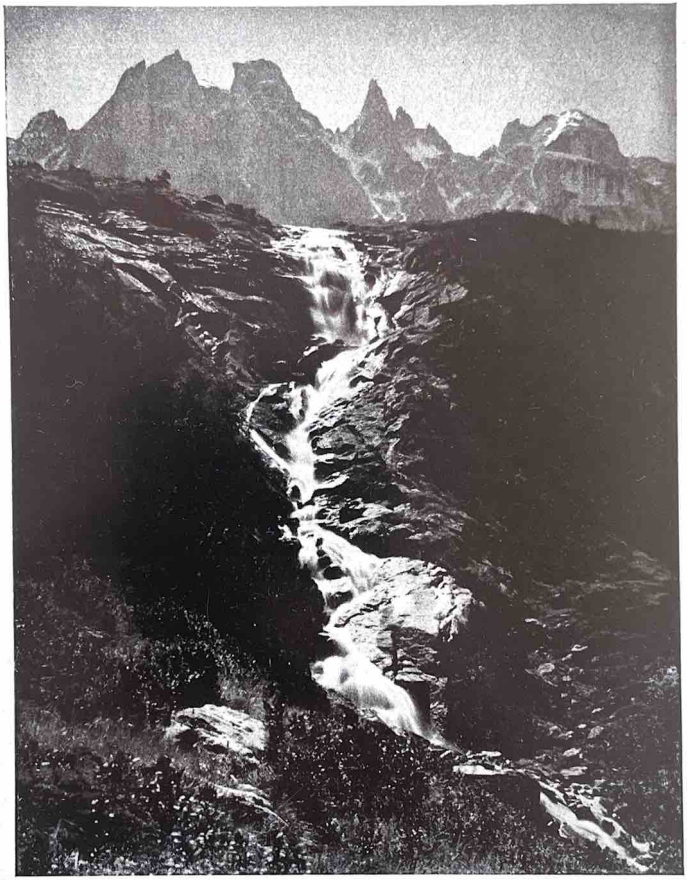
Auf Corsica: PUNTA MINUTA (Nordwestgrat, I. Begehung) 20. Mai 1932, und PUNTA SENZA NOME (Erste Begehung) 21. Mai 1932. **Dr. W. H. Amstutz**, A. A. C. B. (mit Walter Risch).

Am 19. Mai kamen wir von Asco durch das herrliche Tal des Stranciacone nach Stagno. Um 1.50 Uhr morgens des folgenden Tags (20. Mai 1932) verliessen wir das Biwak und erreichten in einer Stunde über die Moräne den Einstieg, d. h. den äussersten Zipfel des Nordgrates. Die Pickel hatten wir im Biwak gelassen. An ihrer Stelle benutzten wir am Vortage zubereitete Stöcke, die wir gegebenenfalls jederzeit zurücklassen konnten. Diese Ausrüstung ist, nebenbei gesagt, für die meisten korsikanischen Touren zu empfehlen. In einer weiteren Stunde erreichten wir die Schneegrenze. Ca. 6 Uhr erreichen wir den Nordgipfel, unbestiegen, 2200 m. Es folgt eine senkrechte Wand, Abseilstelle in Steilschlucht. Ueberklettern und umgehen Gendarmen östlich und westlich (ein Aufstieg zum Grat von Westen her ist überall möglich). Unzählige Gendarmen, zum Teil leicht bis mittelschwer. Eine schwierige Stelle umgehen wir auf der Südseite auf Erosionsband durch ein Loch (Stauden) und kommen wieder auf den Grat. Wir glauben immer, den Gipfel zu erreichen, aber immer wieder kommen neue Gendarmen. Es folgt ein grosser Turm, erste Besteigung. Diese grossen Türme können nach Südwesten auch überklettert werden. Wir umgingen eine solche Besteigung auf der Ostseite (kurzer Abstieg durch ein Couloir und Wiederaufstieg zur nächsten Scharte). Hier mündet vermutlich die Westwandroute in einer grossen Schneerinne ein. Wir folgen wieder dem Grat, einen wei-

tern grossen Gendarm umgehen wir auf der Westseite und kommen vor die Gipfelwand. Trotz leichten Umgehungsmöglichkeiten (Abstiegsroute) entschliessen wir uns, die Gipfelwand direkt zu ersteigen. Felsen zuerst schwierig (senkrechte Stellen), dann leichter bis zum letzten Absatz unter dem Gipfel. Diesen umgehen wir südlich und erreichen nach 13 Stunden Aufstieg die Punta Minuta. Der Abstieg erfolgt im Schnee auf der vermutlich begangenen Westwandroute (Mouffonspuren). Beim Abstieg in der Westflanke müssen die Bänder nach rechts bis unterhalb des grossen Turms traversiert werden, dann erfolgt ein kurzer Aufstieg auf den Grat. Wir errichteten einen grossen Steinmann, Abstieg im Schnee. Wir haben in der gesamten Literatur, die wir durchgelesen haben, keinen Nachweis auf eine Besteigung des Nordgrates gefunden. Auf der ganzen Route haben wir nirgends Spuren einer Begehung angetroffen, so dass ohne Zweifel anzunehmen ist, dass dies die Erst-Begehung des Nordgrates war. Die Tour ist unbedingt zu empfehlen; sie dürfte als eine der längsten und abwechslungsreichsten Fahrten auf Corsica gelten.

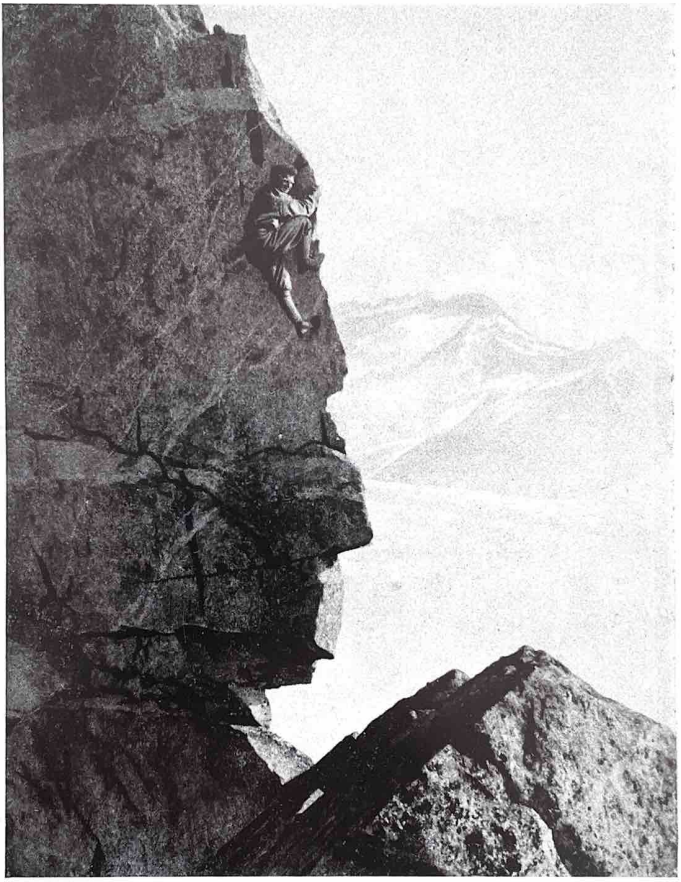
Am folgenden Tage bestiegen wir noch südwestlich von unserem Biwak (in Stagno, Stranciaconetal) einen namenlosen, von uns Punta senza nome getauften Felszahn. Diese Besteigung war vermutlich die erste; wir überkletterten von Norden nach Süden und folgten im Aufstieg einem sehr ausgeprägtem Kamin, mit Mündung in der Ostwand. Ueber sie erreichten wir direkt den Gipfel und errichteten einen Steinmann. Den zweiten Gipfel, der bereits einen solchen trägt, erreichten wir in der Folge.

W. Amstutz.



A. Steiner, phot.

Im Bondascatal (Bergell).



W. Risch, phot.

Am Gipfelblock der Rasica.

(W. Risch)

Vorstand für das Wintersemester 1932/33.

Präsident: W. Gerber, chem.
Aktuar: H. Schneider, med.
Quästor: H. Abplanalp, iur.
Hüttenchef: P. Schild, med.
Proj.-Wart: M. Guckelberger, med.
Bibliothekar: W. Diehl, iur.
Beisitzer: W. Klingler,
Dr. W. Feitknecht.

Rechnungsrevisoren: H. Fleuti,
Dr. A. Gassmann.

Hüttenwarte.

Bietschhornhütte . . . . . Jos. Rieder, Wiler, Lötschental.
Engelhornhütte . . . . . Kaspar Jaggi, Zwirgi bei Meiringen.

Schlüssel.

Klubzimmer der Bietschhornhütte beim Hüttenwart J. Rieder.
Klubschrank der Engelhornhütte beim Präses W. Gerber, chem.

Klublokal.

Café Ratskeller, II. Stock, Gerechtigkeitsgasse 81, Bern.

Zusammenkünfte jeden Freitag um 21 Uhr, im Klublokal, Samstag um 14 Uhr, im Café Ratskeller, Parterre.

A. A. C. B. Postcheckkonto: III/3434 Bern.

Adressänderungen sind gefl. dem Aktuar mitzuteilen.